

650 Jahre Sebastianus-Bruderschaft: Ein Blick auf Tradition und Wandel

Die St. Sebastianus-Bruderschaft in St. Wendel, 1441 gegründet, unterstützt Bedürftige seit Jahrhunderten und feiert am 20. Januar.



Die St. Sebastianus-Bruderschaft in St. Wendel, gegründet im Jahr 1441, feiert in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum. Die Bruderschaft entstand aus dem Bedürfnis heraus, der Bevölkerung in Zeiten von Pest und Hungersnot beizustehen. Ursprünglich aus Bürgern aller sozialen Schichten geformt, verfolgt sie auch heute noch das Ziel, Bedürftigen Unterstützung zu gewähren. Der Patronatstag am 20. Januar, der St. Sebastian (dem Patron gegen die Pest) und St. Fabian (dem Patron gegen Hungersnot) gewidmet ist, zieht jedes Jahr viele Mitglieder zu festlichen Gottesdiensten und Feiern an.

Aktuell zählt die Bruderschaft rund 250 bis 300 Mitglieder, die

sich aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten zusammensetzen, und wird von dem Brudermeister Anton Stier sowie weiteren Bruderratsmitgliedern geleitet. Die Bruderschaft hat im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Veränderungen erfahren, blieb dabei jedoch stets ihrer Verpflichtung treu, hilfsbedürftigen Mitbürgern ohne Unterbrechung zur Seite zu stehen. Ein zentraler Bestandteil ihres Engagements ist die Einrichtung einer Armenkasse, die vor allem in Notsituationen und zur Unterstützung der Armen in der Stadt verwendet wird.

Organisation und Mitgliedschaft

Die St. Sebastianus-Bruderschaft ist in ihrer Struktur an eine mittelalterliche Handwerkerzunft angelehnt und steht Männern und Frauen offen. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, Neugeborene oft gemäß Familientradition zu registrieren. Diese Registrierung erfolgt in der Regel am Sebastianstag im Bruderschaftslokal, das gegenwärtig das Café Lerner ist. Die Höhe der Spendengelder, die die Mitglieder leisten, variiert jährlich und unterliegt dem eigenen Ermessen der Spender.

Religiöse Zeremonien, wie Gottesdienste und Begräbnisbegleitungen, gehören ebenso zu den Aufgaben der Bruderschaft wie die Förderung des Gemeinschaftsgeistes. Die Kontrolle über die Finanzen obliegt dem Bruderrat, der auch über die Zuteilung der Spendengelder entscheidet. Ein besonderes Merkmal der Bruderschaft ist das Verschwiegenheitsgebot für die Mitglieder des Bruderrats, das einen respektvollen und angemessenen Umgang mit vertraulichen Informationen sicherstellt.

Kontaktinformationen

Für Interessierte bietet die Bruderschaft umfassende Möglichkeiten, sich in das Gemeinschaftsleben einzubringen. Hier sind die Kontaktdaten der leitenden Mitglieder:

- Brudermeister: Anton J. Stier, Ostertalstraße 286, 66606

St. Wendel, Telefon: 06851 839070

- Bruderschreiber: Gerd Schmitt, Schulstraße 6, 66606 St. Wendel, Telefon: 06851 830899
- Bruderknecht: Bernd Naumann, Hospitalstraße 33, 66606 St. Wendel, Telefon: 06851 2491

Die Bruderschaft verfolgt einen überkonfessionellen Ansatz und nimmt Spenden ohne Ansehen der sozialen oder konfessionellen Zugehörigkeit entgegen. Die Kontoinformationen für Spenden lauten:

- Kreissparkasse St. Wendel: BIC SALADE51WND, IBAN DE71592510200000037333
- St. Wendeler Volksbank: BIC GENODE51WEN, IBAN DE55592910000000144410

Weitere Informationen über die Aktivitäten und die Geschichte der Bruderschaft sind zu finden bei der **Saarbrücker Zeitung** sowie auf der Homepage der **Sebastianus-Bruderschaft**.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.saarbruecker-zeitung.de• www.pg-wnd.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net